



Thema des Gottesdienstes: „**Vertraue Jesus!**“ (Joh 14,1-14)

Datum: 13.05.18

Dieser Leitfaden soll als Gesprächsanregung dienen. Gerne sollt und dürft ihr eure eigenen Gedanken und Erfahrungen mit in das Gespräch einfließen lassen. Gotte segne euch dabei!

1. Zusammenfassung der Predigt

Jesus ist seit ca. 2 Jahren mit seinen Jüngern unterwegs. Sie konnten viel von ihm lernen und haben stets zu ihm aufgeschaut. Aber diese Zeit ist fast vorbei. Jesus muss seine Jünger bald verlassen. Er wird sterben, wieder auferstehen und dann zum Vater in den Himmel fahren. Die Jünger sollen nicht unvorbereitet auf der Erde zurückgelassen werden und können ihm auch weiterhin vertrauen. Genauso haben wir auch die Möglichkeit Jesus zu vertrauen:

1. Vertraue Jesus! - Er ist der Weg, die Wahrheit und das Leben.

Jesus ist der Weg zum Vater. Er ist der Vermittler, durch den wir schon jetzt – aber auch nach unserem Tod – mit dem Vater verbunden sein können.

Jesus ist die unverfälschte Wahrheit. Er ist 100%ig rein, absolut perfekt und unfehlbar.

Jesus ist die Definition von Leben. Er hat die Macht Leben zu schenken und es zu nehmen.

Bei ihm können wir erfahren, wie ein gutes und erfülltes Leben aussieht.

2. Vertraue Jesus! - Er ist genug.

Philippus wollte von Jesus den Vater gezeigt bekommen. Aber Jesus macht deutlich, dass er genug ist. Wenn wir Jesus haben, können wir aufhören zu suchen. Wir haben dann alles gefunden, was es zu finden gibt. Mehr als Jesus geht nicht. Und doch suchen wir so oft weiter und möchten in anderen Dingen Erfüllung finden...

3. Vertraue Jesus! - Er will dich gebrauchen.

Jesus möchte, dass wir ein erfülltes Leben haben. Er möchte deswegen, dass wir bei seiner Mission mitwirken. Wir dürfen mithelfen, dass menschliche Herzen sich neu oder wieder nach Gott ausstrecken und feststellen: Jesus ist genug. Jesus möchte durch uns wirken und unsere Gebete erhören.



2. Anregung zum Weiterdenken und Fragen für den Austausch

Lest Lukas 18,18-27:

- Warum wollte der Mann sein Vermögen nicht verkaufen und stattdessen Jesus nachfolgen?
Was waren vermutlich seine inneren Kämpfe?
- Versteht ihr den Mann?
- Warum hätte es sich für den reichen Mann trotzdem gelohnt auf Jesu „Angebot“ einzugehen?
- Wie können wir ein tiefes Vertrauen zu Jesus aufbauen, sodass wir nichts lieber möchten, als ihm nachzufolgen?
- Tauscht euch ggf. über Dinge (kann alles sein) in eurem Leben aus, die Jesus Konkurrenz machen könnten und betet füreinander.

Aufruf

Mach es dir zum Ziel eine innige Vertrauens-Beziehung zu Jesus aufzubauen!

Zum Beispiel, indem du Ihm jeden Tag von deinen inneren Kämpfen und Sorgen erzählst.